Lycamerhoek 26/10. 1908.

Lieber Leidio Johannes u. Wanyoni in Ilma!

Die Gnade unseres Herrn Jesu weiche ich Euch zuvor! Vorerst, daß mich Eure Briefe von mir so lange nicht erreichen ist. Ich eigentlich wollte ich schon von der Reise kommen, doch hat sich dieses mir die erste geschenkte Zeit verzogen. Eigentlich aber war ich bald schon in Aussicht genommen und dann kam eine Augenentzündung, die eigentlich noch jetzt bestehen dauert. Unsere Reise begann wir gemeinsam am 23 Juni v. Js. von. Wir ging über Nairobi in die Tanganyika Ausländer. Hier besuchten wir Verwandte und auch einige Gemeinden. Es sind dort fast nur junge zum Teil Christen Gerh. Thiessen u. Jac. Toews, beide noch in d. 30 J., die schon früher recht lebendig gelaufen sind und in der Gemeinde einigen Anhang hatten, Leute, die nicht zu den Flüchtlingen gehören wollten und doch auch Schwierigkeiten hatten, die schon in der Gemeinde nicht vollkommen gelöst waren.

Wünscht eure Lieb. G. Th. einen Einblick in die All. Liebesspende mitgenommen (die Lehrer sind J. Köpke, J. Warns, B. Rüter, E. Stäter u. einige andere. Da hat man Lieb. Th. auch die gewaltige Aufforderung vom J. Abendmahl sich angenommen und eine öffentliche Rückgabe, wobei bei dem wohlbekannten und wirklich unglücklichen Zustand der Gemeinde mehrere unmöglich waren. Mit. Ihr

stimmen vom Lehrerinnen J. Toews u. Dietz Hamm, nebenan die Eltern Jac. Regehr, Cornel. Hansen u. Jac. Klein sowie mit Zeugnis sind. Auf der Gemeinde sind noch die Lehrer Harder u. Nachtigall, ferner H. Bahner (mennon. Schüler) aus Jänge Enss, aus j. Riesen und noch einige andere, ferner Brüder von Isaac, die sich schon angeschlossen. Von den Russischen sind viele mit Ochsen gezogen, so daß der Zahl nur klein ist. Eine größere Versammlung hat bei Samara noch nicht stattgefunden. Der Herr führe alles nach seinem Wohlgefallen.

Von Samara reiste ich allein über Wolmbrück nach Jekaterinburg, wo ich d. 16/29 ankam und gesund wurde. Ich über Petrokan, Warschau u. noch durch diese Städte ohne Feindseligkeit zu erfahren. Dann über Eydtkuhnen nach Marienburg. Mein Gepäck wurde mir nach bei Dr. C. Andres. Dieselbe besuchte ich auch das Missionsfest in 2 Versammlungen, das eine Vormittag in der Küche, eine Nachmittag bei dem Alten. Ich durch Abwesenheit in einer benachbarten Gemeinde Lieder geschenkt wurde. Es dürfte auch mir dann noch nicht ist ordnungsmäßig, in Privatverhältnissen das Fallen zu hindern, so auch bei unsern Verwandten. Doch suchte und fand ich noch andere Kranke. Bei C. H. Dyck auch Gemeinschaft in Marienburg angefacht, bei einem Pr. H. Penner in Elbing und durch diesen auch in Al. Wender bei einem Familienvater Wiebler in Kampenau in Tiergart, wo ich auch an Gemeinschaft abzusagen und wegen Krankheit Kranke. Am d. 17 St. St. besuchte ich Kaiz. Franz Allert in Königsberg (Bruder der in Taurien wegen d. Reise)

und dann noch am 2 Tage Fastes in Ostrowa (Lebetts Bezirk) ferner eine noch Robert Ts., der noch 28 j. Alexanderfest Otto Aufstand in und d. Durch zum Leben gekommen war. Er hat sich von einem Herzstromfe von den d. Herrn die 3 Mittelfingern abzuschneiden lassen. Mit ihm besuchte ich d. Kirchberg und noch einige andere Dörfer mit der Pr. Auch geht auf der Mission fördern und auch Gogol-Anna, Sewno. Neumann besuchen. Dann fuhr ich über Dirschau nach Berlin, wo ich am d. 19 Aug. morgens ankam. Nachdem ich eine Gastfreundschaft in Nr. gefunden, suchte ich W. Penner, Auch Otta, früher China, auch, der neuerdings von im Missionen in etwas Vorhaben in Königsberg eine Anzahl u. d. Schwiegersohn gewesen waren und über Wesel, Bestellung nach Berl. gekommen war, wo er in der Alt. Lich. Spital bei Familie Köhler Quartier hatte. Dies ist eine Filiale Berlins-Schöneberg. Ich wurde vom Dr. Warns und Pres. Köhler herzlich gastlich die Gemeinde zu besuchen und ging d. 20 in die Versammlungen. Morgens Pr. Fr. d. Barbarossa Str. Hier blieb ich 5 T. machte Ausflüge in Berl. zu besuchen Zool. Garten, Schwellenbrücken, Schloß u. Museen. Auch war ich drei Mal in Missionsgebet bei Steglitz, besuchte die Dr. Rudnitzky und B. Kühn persönlich, Bremen, Sowie Wessel, Großmann, Moderscher in Fuller Gooch u. einen Japaner Pastor. Am Dienstag besuchte W. Penner in auf einer Versammlung der Gemeinschaft in der Schönhauser

Preußen und Abends in einer Versammlung daselbst sprechen die schlesw. Pastoren (keine Hülfsprediger) Dr. Odebrecht von Lutzschena, W. Perner, früher auch Dr. und Rüdenschloß Theilen i. Loewen. Es waren gewissermaßen eine Einleitung zur Landesl. Versammlung, d. 24 fahren wir dann auch alle über Halle, Naumburg, Jena, Rudolstadt nach Bl. – Ja, die Herr kann fragen, und der hat gefragt in den 6 Tagen. Ich werde mir auch den Vorsitz, um die g. Versammlung auf einmal durchhelfen zu können. Ich hatte früher eine neue einer Gegenschrift gegen Herzogl. Protest, deutsch und fest, und ich wünsche mir, ich hätte Ihnen dieselbe, mit der sie eine öffentliche Rüge über Stockmayer hinwarfen. Von allem Rudnow hat mir nur einer nicht gefallen, und das war ein Mißstimmer aus Löwe, der zu sehr mit Humor einhersprach. Lustig ist mein Gedächtniß nicht, freilich auch ganz. Ich bin Dr. Otto hat dann auch Südrussland verlassen sollen und zu Brandstäter Allianzlern (er war vorher schon 4 Mal da) und den Dr. Th. u. Löwen mitnehmen sollen, die aber sehr Obrigkeit nicht respektiren konnten, der Th. schreibt nahezu, doch auch sehr Vergl. bis Ekaterinoslawsk vom Dresdner zu sein. Indeß werde meinen Abschied zu nehmen wieder Berlin und Preußen zu besuchen, durchkreuzt. Ich fuhr über Halle, Gera, Dresden. Ich habe die Ehre

x) Ich sollte Dr. O. in Oberschlesien Katowitz und R. Pastor Lossnowitz besuchen

Schwarzwald, die Wedler, besuchten Freiheitsfelsen, Bastei, Amselgrund, Rathen, Schandau, Kuhstall mit Frau Wolf, Wolfsberg, Zwinger, Porzellanfabrik, Radebeul, Edmund Klamm, Herrnskretschen, fuhr nach Tetschen über und zu Lande nach Dresden zurück, dann gemeinsam nach Pillnitz im Herrnsberg. Meine Absicht war die Schwarzkoppe zu besteigen, weil aber die Witterung ungünstig und der Luftzug vorherrschend war, fuhr ich lediglich die Pillnitzer Gebirge über Glatz, Neisse nach Katowitz, ~~von~~ abends über die Grenze nach Czernowitz, hier zum Frühst. Zum Dr. Otzbach und in Warschau nach Dr. Köhler und bezgl. dieser zweite Dr. bei Ekaterinoslawsky, besuchte D. Epp. d. Redakteur der Allgemeinen Zeitung und fuhr dann abends nach Neudorf. Am Mittwoch d. 27 Aug. a St. in Lysander'sch. Dieses meine Kinder, Lisette war aber 3 W. zuvor mit Helene in Emmich zu meinem Onkel Dr. Wölkes Mathilde zu Besuch angelangt. Bei uns waren die meisten Abendessen, fiel die Stühlen zerschlagen und der Ball verboten, doch. Robert verlobte sich vor einigen Zeit als Schüler und verabschiedete sich meine Bräuten, dann schon fertig ist der Material. Walter sollte zum Bäcker. Bartchen Kätte war mittlerweile in mit Joh. Andrej

nach dem Diakonissenhause gewesen ist und ist jetzt Aufs. Rätin
im Münsterischen Diakonissenhause tätig. Ihre
Cousine, Schw. Elise Wall, die seine Begleitung
vorher unternommen hatte, kam schon in
Berlin und Blankenburg. Montag d. 1. Sept.
reiste ich mit Rob. u. Walter nach Sa-
ratow, trotzdem W. wieder Lehrer ist und
Kinder dort für R. für über 60 R. Lehrer.
Mittw. d. 3. S. Bremen weiter nach Hamburg,
wo Dr. H. Neufeld mit Frau ~~[illegible]~~ [illegible]
Joh. Neufeld einige Tage Aufenthalt nach
Preußen, wo Joh. Neufeld Arbeit in einer
Tischlerei C. Andres Barnhof gefunden hat.
Bei uns begegnen wir bald einer der
Lieblingsideen. Es ist nicht besonders
von Medemtal, Osterfeld, Lysanderhöh.
Hier ist selbst ~~[illegible]~~ Lehrer Joh. Dyck,
Schwager der H. Epp[illegible]. Starb vor 2 Wochen an
Lungenschlag. Wir waren seine ~~[illegible]~~ Gäste, wurde
so sehr von Herzlichkeit beschränkt, konnte selbst
auch schon Bibelstunden und die Tafel [illegible]
(alt auf [illegible])
a Tafel, meine Ein und Alles") Ach wer haben
wir doch für unsere Kinder, liebenswellen Heilland!

Noch etwas von Hamburg? In Minden
wurden wir 2 Schwestern Stift, so daß ich für mich
einen Blumen, ein Kräutlein von Westfalens
Rose Rüssen für unsere Ogoll gab 6 verschiedene.
Ich kriegte dann 6 Farbe, dann dann 1 Krug,
3 Tuchen usw. Ich jetzt schreibe 2 zu einem
Kinderfest zu Jahre. Dann haben wir auch
noch Lebellkreis dann Salvia, das nicht gut
gewachsen ist. Das soll auch geschickt
werden aber auch [illegible] Dragonen.
Großes Leben ich gewinnen gebracht, ohne
60 Pfd. Gepäck auch die Gelegenheit, es
haben wir Mast. Bei uns ist d.
22 Okt. abends der Mieter vollständig
dazwischengekommen. Frost haben wir schon
bis 13 Gr. R. gehabt. Gestern Schneeflocken.
Im Garten schon einige Schneeflocken.
Meine Familie ist R. gesund.
Zuwachs hat gemacht, ist jetzt ein Mädchen,
welches 350 R. kostet. Gebäude wird Dach,
welches schon [illegible] ist. Für Walter

hatte so eine Stelle in der Schweiz bei Abr. Wiehe, einem Russen besorgt, aber soll jetzt aber wenig Arbeit haben, so und es kann heute, daß Walter wieder nach Hause reist, nun wie es Gott will, Mein Wunsch d. Gebet für die Menschen ist, daß sie auf alle die Fragen Ihnen antworten, wenn der Herr Christus kommt. Ich habe ja auch so vielen Lessen, ich kann nicht mehr. Und meine Frage ist nur, ob ich kann genug werde. Nun, Sie können mir ja noch klarer Dasein Wilden geben. Ich will Ihre nicht vorgreifen.

Der Herr sei mit Dir und den Lieben Daheim. Es grüßen herzl.

In Liebe Deine Lore Frau.